

THEOLOGISCHE FAKULTÄT TRIER

PROF. DR. GERHARD KRIEGER
LEHRSTUHL FÜR PHILOSOPHIE I

Universitätsring 19
D-54296 Trier

Ruf (06 51) 2 01- 3529
Fax (06 51) 2 01-39 51

Frau
Bernadette Preben-Hansen
COMERS. Institute for Classical,
Oriental, Medieval and Renaissance Studies
Rijksuniversiteit Groningen
Oude Boteringestraat 23

NL - 9712 GC Groningen

17. Februar 2000

Liebe Frau Preben-Hansen,

meine Bitte und meinen Vorschlag bezüglich Ihrer Unterlagen zum Rhetorikkommentar Buridans sende ich Ihnen entsprechend Ihrer Bitte auf diesem Wege eines „real letter“ zu.

Vermutlich haben Sie erfahren, daß Sten Ebbesen und Costantino Marmo bereit sind, ihre Transkriptionen etc. für unsere Edition zur Verfügung zu stellen. C. Marmo hat darum gebeten, in einer Fußnote erwähnt zu werden.

Aufgrund dieser Zusagen möchte ich Sie bitten, Ihre Transkriptionen etc. ebenfalls zur Verfügung zu stellen. Allerdings können Sie aus zwei Gründen nicht als Coeditor genannt werden: Erstens würde das Projekt dann nicht mehr von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt werden können. Zweitens müßten wir dann jede Entscheidung mit Ihnen abstimmen. Das scheint mir aber insgesamt nicht durchführbar.

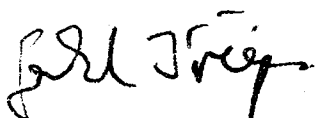
Ich bitte Sie deswegen um einen Vorschlag, wie Sie im Titel der Edition genannt werden könnten. Ich schlage meinerseits den Hinweis vor: „in Zusammenarbeit mit B. Preben-Hansen“. Der gesamte Titel würde also folgendermaßen lauten:

Johannes Buridan: Quaestiones in libros Rhetoricorum Aristotelis, hrsg. von G. Krieger und B. Stammkötter, in Zusammenarbeit mit B. Preben-Hansen.

Die bisherigen Reaktionen auf das Projekt legen im übrigen nahe, eventuell zu einem späteren Zeitpunkt die Edition etwa des Rhetorikkommentars des Johannes von Jandun in Auge zu fassen. Möglicherweise könnten Sie bei diesem Projekt in ähnlicher Form mitarbeiten wie Herr Stammkötter bei der Edition des Rhetorikkommentars Buridans.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir eine Lösung finden könnten, und verbleibe in dieser Hoffnung und in Erwartung Ihrer für Ende Februar in Aussicht gestellten Antwort mit freundlichen Grüßen

Ihr



THEOLOGISCHE FAKULTÄT TRIER

PROF. DR. GERHARD KRIEGER

LEHRSTUHL FÜR PHILOSOPHIE I / HONORARPROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT TRIER

Universitätsring 19
D-54296 Trier

Ruf (06 51) 2 01- 3529

Fax (06 51) 2 01-39 51

Frau

Bernadette Preben-Hansen
Institute for Medieval Studies
University of Groningen
Oude Boteringestraat 23

NL - 9712 GC Groningen

31. Mai 2000

Liebe Frau Bernadette Preben-Hansen,

haben Sie herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 12. Mai d. J.

Bezüglich Ihrer Bemerkungen hinsichtlich der von Ihnen in Aussicht gestellten Benutzung Ihrer Transkription bei der Edition des Rhetorik-Kommentars Buridans durch uns erkläre ich Folgendes:

1. Ich gehe davon aus, daß Sie mit meinem Vorschlag bezüglich der Titelgebung der Edition einverstanden sind. Demnach soll der Titel folgendermaßen lauten:

Johannes Buridan: Quaestiones in libros Rhetoricorum Aristotelis,
hrsg. v. G. Krieger, F.-B. Stammkötter
in Zusammenarbeit mit B. Preben-Hansen

2. Im Rahmen des Vorworts zu der Edition wird ein Hinweis erfolgen, der der Sache nach besagt, daß die vorliegende Edition die Transkriptionen benutzt hat, die von Sten Ebbesen (Buch 1), Costantino Marmo (Qu ...) und Bernadette Preben-Hansen (Buch 2) auf der Grundlage von Ms Erfurt 4° 319 am *Institute for Greek and Latin Medieval Philology in Copenhagen* 1990 erstellt wurden.

3. Im Rahmen des Vorwortes wird ferner darauf hingewiesen werden, daß Ihnen die Kenntnis zu verdanken ist, daß die Lübecker Handschrift Fragmente des Rhetorik-Kommentars Buridans enthält.

4. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns einen Sonderdruck Ihres in Aussicht gestellten Artikels über die Pariser Handschrift zukommen lassen könnten. Soweit darin Teile oder gar das ganze Fragment publiziert sein wird, wird der Beitrag zum einen bei der Erstellung des Textes von Nutzen sein. Zum anderen könnten die Informationen über die Handschriften und deren Geschichte sowie die Hinweise auf die Bedeutung der Aristotelischen Rhetorik im 14. Jahrhundert Eingang in die Überlegungen des Vorworts finden.

5. Weiter gehe ich davon aus, daß Sie uns zusammen mit Ihren eigenen Transkriptionen auch die Kopie der Transkriptionen von Sten Ebbesen zur Verfügung stellen werden. Ich hatte meinerseits

Herrn Kollegen Ebbesen von unserem Vorhaben in Kenntnis gesetzt und ihm auch mitgeteilt, daß Sie uns Ihre Transkriptionen zur Verfügung stellen werden. Ich gehe ferner davon aus, daß sich die Transkriptionen von C. Marmo im Zusammenhang mit Ihren Transkriptionen und denen von S. Ebbesen finden.

6. Ich möchte mein Interesse an Ihren Überlegungen zur Wirkungsgeschichte der Rhetorik Buridans anmelden. Jedenfalls möchte ich Sie ermuntern, sie zu publizieren.

7. Ich gehe schließlich davon aus, daß Sie uns Ihre Transkriptionen nach Erhalt dieses Schreiben umgehend zur Verfügung stellen werden. Die vorangegangenen Erklärungen gelten dementsprechend vorbehaltlich, daß dies geschieht. Den Erhalt der Transkriptionen werde ich Ihnen meinerseits umgehend und schriftlich bestätigen.

Abschließend bedanke ich mich für die Informationen zu Buridans Rhetorikkommentar und den *Index Quaestionum*. Darüber hinaus gilt mein ganz besonderer Dank natürlich Ihrem Entgegenkommen und Ihrer Unterstützung. Darin eingeschlossen ist die nochmalige Einladung zu einem Besuch hier in Trier. Auch Herr Dr. Stammkötter würde sich sehr freuen, Sie persönlich kennen zu lernen.

In der Hoffnung, daß der Kontakt weiter erhalten bleibt, verbleibe ich

mit herzlichen Grüßen

Ihr

Ferdinand Frey